

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 3: Ein portugiesischer Father Flanagan ; Kontroverse über ein Schulgesetz II

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erziehungsdirektor Herrn José Python, Herrn Oberamtmann A. Roggo, alt Schulinspektor H. H. Domherr A. Schuwey, H. H. Inspektor Dr. Joh. Scherwey und Ehrenpräsident Herrn Ammann Osw. Schuwey.

Nach dem einläßlichen Jahresbericht des Präsidenten nahm die Versammlung Kenntnis von Berichten über die Pensionskasse, den Lehrlingsfonds, die Berufsberatung, den Kant. Lehrerverband, den Schweiz. Kath. Lehrerverein, die Fédération und den Kant. Erziehungsverein und genehmigte das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr.

Im *Großen Rat* wurde wieder einmal die Motion aufgewärmt, die die Wahl der Lehrer durch das Volk zum Ziele hatte. Auf Antrag des Erziehungsdirektors, Herrn José Python, wurde sie mit großem Mehr abgelehnt. Die Wahl geschieht auch weiterhin auf Gutachten der Ortsbehörden und des Schulinspektors durch die Regierung. (Korr.)

GRAUBÜNDEN. Aus Davos geht uns folgender Hilferuf zu: »... Und so erleben wir es, daß der Raum um die Kirche herum mehr und mehr religiös neutral oder gar glaubensfeindlich wird. Die Kirche ist weithin wiederum mitten in einer heidnischen Welt. Sie ist mit ihrem Glauben und mit ihren sittlichen Auffassungen oft in einer tragischen Isolation...« schrieb F. Muckermann 1945. Diese Not der tragischen Isolation spüren wir auch in Davos, wo die katholische Bevölkerung aus aller Welt zuwandert, ständig wechselnd. Die einzige Möglichkeit, um die Pfarrkinder einander näher zu bringen, bietet unsere *katholische Privatschule*. Der Unterhalt derselben ist von lebenswichtiger Bedeutung für eine ersprießliche Seelsorge in diesem internationalen Milieu.

Aber heute erlebt unsere Pfarrschule (2 Kindergärten, 7 Primarklassen, 2 Klassen Sekundarschule) eine erschütternde wirtschaftliche Krise. Katholisch-Davos lebte bis anhin von den Gaben reicher Ausländer. Heute fallen diese wegen der Devisensperre ganz weg. Somit lastet der ganze Pfarrei- und Schulbetrieb auf den Schultern der hier ansässigen Katholiken, *ohne jegliche Unterstützung von Gemeinde und Kanton*. Die meisten von ihnen aber sind gesundheitshalber hier oben, haben ihre Ersparnisse durch lange Kuren in Sanatorien längst aufgezehrt. So sind wir genötigt, für den Unterhalt und Ausbau unserer Pfarrschule auswärts zu kollektieren.« So schreiben die hochwürdigen Herren Pfarrer Gg. Candinas und Vikar J. Stäger, Sekundarlehrer, und Exz. Dr. Christianus Caminada, Bischof von Chur, fügt hinzu: »Die größte Not liegt in den Schulräumlichkeiten. Seit bald dreißig Jahren mußte sich die Schule mit ganz primitiven, unzweckmäßigen Lokalitäten begnügen. Ein Umbau, bzw. Neubau derselben ist daher eine absolute Not-

wendigkeit und kann ohne Aufwand größter Mittel nicht durchgeführt werden. Ohne Unterstützung müßte die Schule in nächster Zeit geschlossen werden. Hilfe ist hier dringend nötig.«

Eine Privatgabe oder eine Tellersammlung täten hier wohl (Postcheck Chur X 876). Nn.

MITTEILUNGEN

GENERALVERSAMMLUNG DES LUZERNER KANTONALVERBANDES KATH. LEHRER, LEHRERINNEN UND SCHULMÄNNER

am Pfingstmontag, den 2. Juni 1952, in Luzern

Programm: 08.45 Uhr *Gottesdienst in der Hofkirche*. Hochamt, zelebriert von H. H. Pfarrer L. Knüsel, Bezirksinspektor, Ballwil, gesungen von der ganzen Gemeinschaft unter Leitung der Schola von H. H. Ed. Kaufmann, Stiftsorganist. Kurze Ansprache und Gelegenheit zur hl. Kommunion.

10.00 Uhr *Versammlung im Hotel Union*. 1. Geschäftliche Traktanden (Jahresbericht, Rechnungsablage, Verschiedenes). 2. Hauptreferat: »Gehaßte und geliebte Kirche«, von H. H. Direktor Dr. P. Betschart, Zürich. 3. Kurzreferat: »Die Aufgabe des katholischen Lehrervereins in der heutigen Zeit«, von Herrn Lehrer Jos. Müller, Zentralpräsident des KLVS, Flüelen.

12.00 Uhr *Mittagessen im Hotel Union* (mit Liedervorträgen der Studenten des 5. Seminarkurses in Hitzkirch).

TAGUNG: JUGEND UND FILM

Im Rahmen der »Weltausstellung der Photographie« und unter dem Patronat des Erziehungsdepartementes des Kantons Luzern und der Schuldirektion der Stadt Luzern veranstaltet die *Schweizerische Gesellschaft für Filmologie* in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Lichtspieltheaterverband, dem Schweizerischen Schmalfilmkinoverband, dem Film-Klub Luzern und der Kulturfilmgemeinde Luzern diese

Tagung

am 7./8. Juni 1952 in Luzern.

PROGRAMM

Samstag, den 7. Juni

10.00 Tagungseröffnung im Kino Moderne, Pilatusstraße 21, Luzern.

1. Referat: »*Lehrerpersönlichkeit und Unterrichtsfilm*«. Referat: Dr. Fritz Bachmann,

Luzern. — Filme: Die Auswahl wird an der Tagung bekanntgegeben.

12.30 Gemeinsames Mittagessen.

15.00 Vorstellung im Kino Moderne:

Jugendfilmprogramm

für Jugendliche ab 12 Jahren.

Filme: Wochenschau, Beiprogramme, »Bush-Christmas« (Abenteuer in Mara-Mara).

17.15 2. Referat: »Die psychologischen Auswirkungen des Films auf Jugendliche«.

Referent: Prof. Dr. D. Brinkmann, Universität Zürich.

18.30 Gemeinsames Abendessen.

20.15 Vorstellung im Kino Moderne:

Normal-Kinoprogramm

für Jugendliche ab 15 Jahren geeignet.

Filme: Schweizerische Filmwochenschau

»Nanook of the North« von Robert

Flaherty †.

»When I grow up« (Du herrliches Leben).

Schweiz. Erstaufführung.

Sonntag, den 8. Juni:

Der Vormittag ist zur Besichtigung der »Weltausstellung der Photographie« freigelassen.

11.00 Empfang der Presse durch die Schweizerische Gesellschaft für Filmologie im Restaurant Schwanen, I. Stock, Luzern.

12.30 Gemeinsames Mittagessen.

14.30 Öffentliche Sitzung der Gesellschaft für Filmologie im Grobratssaal, Regierungsgebäude, Bahnhofstraße, Luzern.

3. Referat: »Film- und Jugendschutz«. Referent: Oberrichter Dr. Neidhart, Zürich. — Korreferent: Dr. I. R. Schmid, Seminardirektor, Thun.

Diskussionsvoten: Dr. H. Eggenberger, Leiter der Lehrfilmstelle des Erziehungsdepartementes, Basel-Stadt; Rektor Dr. W. Fischli, Luzern, und andere Votanten. Schlußvotum durch Prof. Dr. O. Brinkmann.

Anträge, bzw. Resolutionen.

19.30 Abschluß der Tagung und gemeinsames Abendessen.

Für die Tagung wird eine *Kongreßkarte* zum Preis von Fr. 6.— herausgegeben, die zum freien Eintritt aller Veranstaltungen, *mit Ausnahme der Kinoveranstaltung vom Samstagabend*, berechtigt. Inhaber von Kongreßkarten haben an dieser Vorführung ermäßigten Eintritt. Außerdem berechtigt diese Karte zum freien Eintritt zur »Weltausstel-

lung der Photographie« am 8. und 9. Juni 1952. Für in Luzern ansässige Kongreßteilnehmer werden Karten zum ermäßigten Preise abgegeben (ohne Eintrittsberechtigung für die Ausstellung).

Die Kongreßkarten können im Kino Moderne ab 1. Juni bestellt werden (Tel. 041/2 25 26); sie werden am 7. Juni von 9.00 Uhr an im Kino-Foyer abgegeben.

Sämtliche Essen sind fakultativ und gehen auf Kosten der Teilnehmer. Der Ort wird zu Beginn des Kongresses bekanntgegeben.

Im Zusammenhang mit dem Kongreß findet im Foyer des Kinos Moderne eine Ausstellung französischer Kinderzeichnungen, aus der »Académie du Jeudi«, Paris, statt.

Das Kino der Photoausstellung bringt während der ganzen Dauer der Ausstellung als Exklusivität und zum erstenmal in der Schweiz den vom »Festival of Britain« her bekannten, englischen plastischen Film. Vorführungen filmtechnisch interessanter Dokumentarfilme sind speziell auch während der Zeit des Kongresses vorgesehen. Die Kongreßkarte gibt auch hier Anrecht auf ermäßigtem Eintritt.

LEHRERTAGUNG ÜBER DIE ALKOHOLFRAGE IN LANGENTHAL

Dieses Jahr werden die Delegierten und Gäste des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen in Langenthal zusammenkommen. Zwei besondere Dinge warten ihrer: am Samstag, den 14. Juni, von 8 Uhr 30 früh bis 10 Uhr eine hochinteressante Besichtigung der Porzellanfabrik Langenthal, und am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr ein kurzer Lehrerkurs im Singsaal des Sekundarschulhauses. Die Leitung des Kurses hat Nationalrat Ernst Aebersold, Schulinspektor in Biel. Als Referenten wirken mit Dr. V. J. Steiger, Bern, über »Gegenwärtiger Stand der Bekämpfung des Alkoholismus im Ausland und in der Schweiz«, und Dr. med. Walter Keller, Bern, über »Neuere alkoholmedizinische Erkenntnisse«. Kein Kursgeld. Anmeldungen für Besichtigung der Porzellanfabrik an M. Javet, alt Sekundarlehrer in Obersteckholz (Tel 063 2 26 71).

— v —

PILATUS-BAHN

Die Pilatus-Bahn gewährt den Schulen an Werktagen im Jahre 1952 auf den tarifmäßigen Schüler-

taxen einen Jubiläumsrabatt von 20 Prozent. Mögen recht viele Schulklassen die günstige Gelegenheit benützen, um dem majestätischen Aussichtsberg am Vierwaldstättersee mit seiner weltberühmten elektrischen Zahnradbahn einen Besuch abzustatten.



EINWOHNERGEMEINDE SCHATTDORF (URI)

Offene Primar-Lehrerinnen- Stelle

An der Primarschule Schattdorf (3. und 4. Klasse Knaben) ist die Stelle einer weltlichen, kath. Primarlehrerin zu besetzen. Eintritt: Herbst 1952. Besoldung nach kant. Besoldungsgesetz. Bewerberinnen sind ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Patentierung, bisherige Lehrtätigkeit (evtl. Musikausbildung) und Lebenslauf, bis spätestens **15. Juni 1952** an den Schulratspräsidenten Hans Gisler, einzureichen.

Schattdorf, den 23. Mai 1952.

Der Schulrat.



Aus Liquidation günstig zu verkaufen
einige Exemplare

Der Gesundheits-Brockhaus

Ein Volksbuch vom Menschen und der praktischen Heilkunde. Über 770 Seiten mit 1500 Abbildungen, teils mehrfarbig, Ausgabe 1951. Alle Exemplare in verlagsneuem Zustand. Statt Fr. 40.-, nur Fr. 24.-.

Bestellungen an Chiffre Nr. 01313 der »Schweizer Schule«, Olten.

Werbet für die »Schweizer Schule«



seit 1914 anerkannt als Qualität in Stadt und Land
Verlangen Sie illustrierten Prospekt und Preisliste
E. KNOBEL, ZUG, Nachf. v. Jos. Kaiser
Möbelwerkstätten Schulwandtafeln
Eidg. Meisterdiplom. Tel. (042) 4 22 38

Diesmal die **JOCHPASS-WANDERUNG**
mit Übernachtung im

KURHAUS FRUTT am **MELCHSEE**

Besteingerichtet und zudem auch preiswert! Offerte verlangen
Fam. Durrer & Amstad Tel. (041) 85 51 28 Schweiz. Jugendherberge

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See